

WSET® Unit 7: Zusammenfassung der Diplomarbeit

Konzept zum Aufbau eines Learning Management Systems für die académie du vin

Motivation der Arbeit

Im April vor 7 Jahren habe ich die Firma ADV Académie du Vin SA meinem früheren Arbeitgeber Mövenpick abgekauft. Das Geschäft hat sich erfreulich entwickelt und die adv ist zur grössten Weinschule der Schweiz avanciert. Anlässlich einer Bordeauxreise im Juli 2006 habe ich den Didaktik- und E-Learning-Spezialisten Kaspar Bättig kennengelernt. Bei einer Plauderei auf der Busfahrt von Saint-Emilion nach Arcachon ist dann der Gedanke aufgetaucht, E-Learning für die Weinschulung anzuwenden und damit das bestehende Geschäft um ein neues Feld auszuweiten. Ich habe die Diplomarbeit nun zum Anlass genommen, diese vage Idee als konkretes Projekt zu Papier zu bringen.

Fragestellung/Zielsetzung

Kann E-learning – also Computer basiertes Lernen – auch für die Weinschulung sinnvoll zum Einsatz kommen und gibt es allenfalls sogar Vorteile gegenüber der klassischen Präsenzlehre? Mit der Arbeit soll aufgezeigt werden, welches die Anwendungsgebiete von E-learning sein könnten, und welche Anwendergruppen als Nutzer des Angebots in Frage kommen.

Methodik

Am Anfang des Projekts stand die Einarbeitung in das recht komplexe und für mich komplett neue Thema CTB (Computer Based Training). unverzichtbar war dabei das Standardwerk über hypermediale Lernsysteme von Rolf Schulmeister. Erst mit diesem Grundwissen gewappnet war es möglich, das Internet für die detaillierte Recherche heranzuziehen. Als dritter und wichtigster Part der Methodik kamen persönliche Gespräche zum Einsatz. Die Diskussionen mit Experten aus den Bereichen Didaktik, E-Learning und Software sowie mit allfälligen Plattformpartnern haben ganz neue Perspektiven eröffnet und das Projekt um anfänglich ungeahnte Aspekte bereichert.

Inhalt der Arbeit

Ausgangslage

Die Ausgangslage schildert kurz Geschichte und Ist-Situation der Académie du Vin am Schweizer Markt. Mit der ungenügenden geographischen Abdeckung und dem hohen Zeitaufwand beim bestehenden Präsenzunterricht werden zwei aktuelle Defizite aufgezeigt, die erste Ansätze für den Einsatz von E-learning erkennen lassen.

Situationsanalyse

Die Situationsanalyse kommt zum Schluss, dass ein Markteinsteig opportun ist, da die ADV über nötige Mittel und Beziehungen verfügt und da zudem im (noch kaum besetzten) Markt eine grosse Gestaltungsfreiheit besteht.

Definition Anwendungsbereiche und Anwender

Im Laufe der Arbeit hat sich herauskristallisiert, dass die ADV E-Learning nicht bloss im Alleingang einsetzen sollte sondern dass vielmehr eine Plattformlösung mit verschiedensten Partnern aus der Weinwelt anzustreben ist. Anbieter wie die ADV selbst, Weinbauverbände, Händler und Winzer stellen auf einer Lernplattform E-Learninginhalte zur Verfügung. Die Anwender rekrutieren sich aus Privatkunden sowie Mitarbeitenden in Handel und Gastronomie. Bei ihnen soll die E-learning-Plattform als moderne, spielerische und effiziente Art Wein zu lernen positioniert werden.

Marketingkonzept

Product: Neben den bestehenden Präsenzkursen werden zwei weitere Produktkategorien definiert: der reine internetbasierte On-Demand-Kurs sowie Blended Learning als Mischform aus Präsenzlehre und CTB. **Price:** Je nach Anbieter und Adressat können die Online-Kurse gratis oder kostenpflichtig angeboten werden. Je höher der Lernwille desto teurer, je höher der Mitteilungsbedarf je günstiger. **Promotion:** Entsprechend den beschränkten finanziellen Mitteln basieren die Kommunikationsinstrumente vor allem auf dem Austausch mit Potenten Partnern aus Handel und Gastronomie. **Place:** hauptsächlicher Vertriebskanal ist das Internet, unterstützt durch verschiedene Partnerlinks.

Evaluieren Software, Infrastruktur

Da E-Learning eine junge Disziplin ist, sind die Softwarelösungen einem raschen Wandel unterworfen. Ausgehend von der Angebotspositionierung (modern, spielerisch, effizient) werden in diesem Kapitel die Kriterien und die Funktionalitäten der Softwarelösung definiert. Einerseits für die Plattformlösung (Kursadministration), andererseits für das Authoring (Aufbereiten der Kursinhalte). Zwei schematische Modelle zeigen die Infrastrukturlösung und den Ablauf aus Kundensicht.

Zeitplanung

Ein grober, schematisch dargestellter Zeitplan rundet das Projekt ab. Er zeigt den konkreten Zeitablauf für die Projekt-, Umsetzungs- und Rolloutphase.

Fazit

Im Laufe der Projektarbeit hat sich gezeigt, dass das E-Learningprojekt für die ADV konkret umsetzbar ist. Drei grosse Herausforderungen sind dabei zu meistern: 1. Schaffung der nötigen technischen Infrastruktur; 2. Überzeugen einer genügenden Anzahl Kunden und damit Erreichen der Gewinnschwelle; 3. Gewinnen von Partnern, welche die Lernplattform zu einem lebendigen Austausch- und Lern-Campus für Weinfreunde werden lassen.